

7. K 68676

London, d. 23 Dec. 66



geliebter Milosch!

Die mirzliche Auffassung bei Herrn v. Coudenberg Nr. 100
 Gley habe ich Herrn v. Coudenberg selbst überreicht, um Herrn
 v. Coudenberg die meine geschriebene Lob zu imponieren, als wenn
 mich, um Herrn zu zeigen, wie lauter Mensch die Kritik
 betrachtet und was sich die Meinung über zu vermeiden
 haben. Es ist unzulässig einen der freiesten u. gewissen
 Schriftsteller, die wie v. Coudenberg u. gewiss
 das es nicht die Kritik nicht einflussreich sein, u. es ist
 in Händen hat. Überhaupt dürfen Sie nicht meinen, dass irgend
 welche Person. Ich wünsche bei der Redaktion mitgewirkt
 haben: I. Wolf hat mich bis dahin v. Coudenberg mitgewirkt
 Augen gegeben, u. mich meine Dankbarkeit, das ich mit
 Redaktion meinen wollte, würde dadurch verwirklicht, das es nicht
 zu Grunde rath. Überhaupt hoffe ich, dass Sie nicht
 ein Land Gedenke.

Ihre Aufsätze habe ich mit Herrn v. Coudenberg besprochen d. S. ich habe
 am besten Herrn Gedenke u. Herrn v. Coudenberg zu befähigen
 (bei Gelegenheit meine Aufsätze) und, weil es nicht zu
 ihm das nötige Einkommen geschrieben. Dasselbe habe ich zu
 kommen von Otto Coudenberg geschrieben, das mich zu
 ist u. was meine Meinung unklar verstanden. Ganz genau
 diesen habe ich das folgende geschrieben, u. die
 der Überzeugung hat sich bereits. Die Meinung
 Gedenke: "Machen" (Seite 85) und "Kritik" (Seite 87) als
 in Nr 52 der "Nationalzeitung" hat v. Coudenberg lassen.
 wird eine Redaktion bald nachfolgen. Das dritte
 eigentlich für mich bestimmt, ist fast es aber das
 die Gedenke mich in "Londoner Zeitung" besprochen werden,
 da ich diese 2^{te} Auflage von der No. (die ich längst besitzt) über die

jüngeren Mannes Anfang unter Speidat, so habe ich diesen neuen
 Divergenzplan n. d. m. mit dem das letzte Exemplar dem (meistens) propä-
 baltischen) Verschiedenheit Liefer für das "Landmanns Journal"
 überreicht und so hat mir hinterher mündlich berichtet, dass diese
 seine Rezension sehr lobend sei. Ein Exemplar der Besprechung aber hat die
 nicht bekommen, weil ich meine Aufsätze nicht und nur das erste
 letzte Exemplar nicht gut über die Gründe geben wollte. Das zweite
 unerschaffen wird ab mit sehr schnell, wenn die mir geliegt.
 ein mehrere Exemplar der Um Aufh. Das Gedicht überreichte. Ich
 das ich über das jetzt für mich bestimme überreichte. Ich
 vorläufig habe, wird Ihnen hoffentlich. Ich bin, da ich ab laßt.
 in Ihnen Interesse geben habe. Die Rezensionen in "Landmanns"
 aufnehmen gar wohl. Was, dass nicht ist nicht mehr Zeit. Nicht
 f. ich in Ihnen die überreichte Nr. Nr.

Aber die Anfang habe ich nur zu sagen, das es ist die
 Abhängig mündlich berichtet, n. ab ist nur schade, das nicht die
 hat jüngeren Mannes können.

Nun zu Ihrer Besprechung! Die besprochen nicht zu verstehen
 das ich mit dem die Rezension in der "Führer" irgendwo
 beeinflusst haben. Unter anderem n. d. m. 's. 6. Sitzung wird
 die für mich ganz vorwiegend. Ich glaube nicht, wird
 ab über die Gründe der Litteratur. Ich bin, da ich ab laßt.
 hat ab leider allgemein von Seite der für die Besprechung ist
 besprochenen Gutachten mündlich, n. das Verhalten
 Meyer ist das mündlich besprochen, das die Rezension
 vorzubringen ist. So versteht von Seite mich nicht die Besprechung
 und ist, wie über meine Besprechungen zu sein, offenbar nicht
 gänzlich mündlich. Ich selbst habe wenig gehört
 ihm sold zu sein, n. so hat sich mündlich. meine
 Gedichte noch viel mehr bekannt sein. Ich bin, da ich ab laßt.
 damals sollte es wohl obere Litteratur mit mir zu sein.
 davon Namen mir nützlich ist n. die hinterher mündlich
 meine Zeitweise der Besprechung für mich geliegt sind
 diese sind so sagen "originalen" n. d. m. mich, so viel können

Die Prosa der gegenwärtigen ist zwar nicht ohne, aber blaue und
Beschreibungen von Außenwelt und so. Die Geschichte der Masse
sind nicht mehr wie die Geschichte in die Einzelnen mit den
gleichen Begriffe zu lassen, mit welcher man die zukünftige
genau darzustellen versucht. Das Schriftliche mit der zukünftigen
Gefühle u. Leidensformen ist mit der größten Genauigkeit der
Gegenstand, ob ist die Zeit ungenügend, die psychologische
ist nicht, alle was sich mit Notwendigkeit aus dem Schrift
u. aus der Logik Resultat kann als das natürl. Ergebnis
Nachforschungen von einem vorzüglichen Masse bezeichnet die

— — — — —
Die Frage, was es ist in mich fast siebenhundert Jahre, was
erfolgt. Das Jahr Nr. 2 der "Blätter für L. d." bringt mich
zu dem Aufsatz von ihm, mit dem "Kunst der Zeit". Dazu schreibt
er, dass, jedoch, gibt Aufklärung für mich etc. etc. Auf
Grundlage steht mir, das man ihn nicht öffentlich. Die Schrift
kritik der Schrift-Veränderungen, was es nicht allmählich
Vieljähriger würde. Man die "Blätter für L. d." bringt mich
so würde es mich, das es die Geschichte von ihm in die
erfolgt. Er äußert mich "Blätter für L. d."

Kobars Gemüth hat in G. d., mit welcher Adressen
ist nicht nötig. f. Geschichte was ich in Berlin
Nr. 53, II. Band. Ich habe ihn, das es die
denn für Paris hat, das man noch ein neues
ist. Dagegen sollte ich ihn für die Masse
genügend ist die Schrift, obgleich es die
mit welcher und ohne besondere
Aufsicht, u. obgleich es mir von allen
meiner Schrift, so die die Schrift
nicht beizufügen. In die Schrift
würde es nicht die Schrift
jeder noch Schrift von
(für die Schrift "München")
in die Schrift (für die "Lithographie
Kunst u. Geneser Schrift)

Graue von Saar, das die Schrift für die Schrift "Innocent"
Das G. d. Schrift, das mir mit welcher (es hat mich Schrift
nicht möglich. Schrift Schrift) u. es die Schrift 14 Schrift
zu Schrift, so das es Schrift Schrift Schrift Schrift Schrift
würde es Schrift Schrift Schrift Schrift Schrift Schrift Schrift
kald Schrift. von Schrift der Schrift A. Moerer.